

[Ehrschatz] bis Jacobj [=25. Juli] Zu Zalen Jedoch dz unseren gerechtigkeiten ohne nachtheil etc.³ ...

[6.] dass gross peth⁴ berathschlagen uff Sambstag vor quasimodo [=27. April] anfangen uff Marci [=25. April] ein Procession, uff Philippi & Jacobi [=1. Mai] Ebigherfahrt [=nach Ebikon und?]⁵ Jns Closter [Rathausen] uff +[=Kreuz]erfindung [=3. Mai] uff die Allmend⁶

[7.] beed Jung wagner [von Zug?] petend umb ein Par aspen Jn Loon [=Loo?, in Hünenberg] by der rüss, zu stossbären

[8.] Ronis [=Hieronymus N] Erbsach khan fürgenommen werden

[9.] Frauenthaler Meidtli von Weggis⁷

[10.] Predig [der] Capuciner mag am karfrytag [=19. April] Nachmitag gehalten werden Jn der Pfarkirchen [St. Michael] damit man auch sizen möge

[11.] Cathechismus soll gehalten werden wye vor altem".

1) s. Zurlaubiana AH 61/149 S. 2 2) s. EA V 2, 1424 (Nr. 1122)

3) s. Zurlaubiana AH 142/112 Pt. 4

4) Zum Grossen Gebet s. insbesondere Dommann/Reform 435f.

5) s. ebenda 454

6) s. ebenda 451

7) s. Pt. 1

AH 142, 119^r und 131^v

92

[1647 April 15.], "Montags vor Osteren"

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 15. APRIL 1647]

BA ZG A 39.26.2, 196^r

"[1.] der hanflendern Jm Staad ubernutzig graben und herumbstossen mines hags¹

[2.] Jtem **weltis** strass oder fuosswäg sols uff siner sytten han²

[3.] dess Alten Ruedj **widmers** [gen. Etti] Zugnuss umb die gerechtigkeit der strassen Jm Reyffergässlj [=Reiffergässli]

Min herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat] finden alle 3. Articul billich

[4.] anstath vogt hessen [=Hess, von Cham] nüwen Fürsprächen Namsen - der Sohn [Hans Hess] sols syn

[5.] ermahnen wye man den gassen Karrern thun welle mit dem [Pferde?]ufftrib uff die allmend deren 3 sind

[6.] Spitalvogt [Oswald Roos]

[7.] Für vogt hessen säligen fahl sollen die Erben Zalen 10 kr. und den costen

[8.] Mezger und [Fleisch-]Schäzer Jn glübdt genommen.

[9.] den Murern und werchlüthen den taglohn taxieren".

1) s. Zurlaubiana AH 142/112 Pte. 1 und 11

2) s. ebenda Pt. 9

AH 142, 119^r

93

[1647] April 27., "Sambstags"

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 27. APRIL [1647]

BA ZG A 39.26.2, 196^v-197^r

"[1.] N.^a Jch anzogen die warnung gägen den Khuo Ruoff Jn der kirchen bettgloggen ab der gassen [d.h. dass die Kinder, wenn die Betglocke läute, nach Hause gerufen und zum Beten angehalten werden sollen] und [das Grosse Ge]pett

[2.] H weyssenbachen [oder St. Karls-]Pfrundtsbesetzung [in Zug] ... [Kaplan wurde dann Johann Leonhard **Keiser**]

[3.] der Weyssenbachen Pfruondt

Jst gredt von der maten dz besser wäre die verkhaufft alss einem Priestern die unmuoss und costen überlassen, hingägen man vermeint dem Priester syn reverenz

Jst entlich einhelig dahin erkhent dass Jeder Zytt der Eltiste Jres geschlechts [gemeint der **Weissenbach**, z.Z. war dies Hans Jakob **Weissenbach**] solle minen g. H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] ... zween [Anwärter] fürstellen darunder sy min H einem darunder die Pfruondt zuesagen mögen, mit vorbehalt wan er sich nit Prierterlich halten ... oder Meisterloss dass sy Jnne amovieren mögen. Jtem dass derselbig Priester dass Burgerrecht nit Nuzen sölle: (der [St. Karls]hooff umb die erhaltung der Cappellen verbindtlich syn, so Lang diss Jus praesentandj by Jnen syn werde.)¹

dis ist uffgehebt, wyl man Verstanden dass die Cappellen 30 gl. inkhommen habe, und noch mehr bekhomen möge, wofehr sy nit zween funden sonders Nur einen so mögen myn herren auch einen derselben und Jn die wahl khommen lassen.